



# Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



## Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1980

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

???

### Winter

Um auch im Winter das Programm ins Freie zu legen traf man sich mit der Mädchengruppe zu einer Schlittenfahrt auf dem Schalkenthaner Berg. bei einem Lagerfeuer und zünftigen Abfahrten gab es bei allen Beteiligten eine großes Hallo und viel Gaudi.

???

### Kegelabende bei Ritter

Viel Anklang fanden die Kegelabende jeden 3. Donnerstag auf der Kegelbahnen der Gastwirtschaft Ritter, die man mit der Mädchengruppe abhielt.

12. Januar

### Hausball

Zum traditionellen Hausball bei Winkler ("Hanserl") traf man sich am 12. Januar mit großer Faschingsstimmung. Wie in jedem Jahr so ging es auch diesmal bis in den frühen Morgen mit Stimmung, Musik und Tanz.

17. Februar

### Faschingszug

Zum diesjährigen Faschingszug lag das Thema in der Straße. Der Burschenverein als Teerkolonnie die die Amberger Str. endlich in einen besseren Zustand versetzt. Mit viel Rauch und Qualm ging es dann am Faschingszug auch zu.

???

### Fronleichnam

Am Fronleichnamzug beteiligte sich auch 1980 der Burschenverein, mit Fahne und Fahnenbegleitung.

17. Mai

## **KBV : Stammtisch**

Zu einem Fußballspiel auf dem "Alten Sportplatz" trafen die Mannschaften der beiden Vereine am 17.5.80 zusammen. Beide Mannschaften brachten Anhänger mit, aber auch Spione der FFW waren darunter. Nach längerem Schlagabtausch viel doch das Führungstor des Stammtischs. das Gegentor glich der KBV jedoch nach erfolgreichem guten Zusammenspiel noch vor der Pause aus. Außer das die 2. Spielhälfte auf beiden Seiten langsamer wurde geschah nichts mehr und es blieb beim 1:1 Unentschieden. Wer hatte nun die größeren Nerven beim 11-Meterschießen. Es war der Burschenverein, es ging mit 4:3 Toren an den KBV. Somit hieß das Endergebnis und der Sieg 5:4 für den KBV.

29. Juni 1979 und 27. Juni 1980

## **Johannisfeuer 1979 und 1980**

Am 29.6.79 und am 27.6.80 stellte der Burschenvereine wie in den Jahren davor das Johannisfeuer auf und brannten es ab. Ein neuer Standort ergab sich nahe der Frohnbergsiedlung auf einer Anhöhe Richtung Sulzbach.

???

## **Hochzeit**

Unserem Mitglied Puff Peter konnte der KBV ein Ständchen zu seiner bevorstehenden Verehelichung bringen. Danach gab es eine zünftige Brotzeit in Süß.

11. Juli bis 13. Juli und 26. September bis 28. September

## **Die Oberpfälzer in Unterfranken oder die Unterfranken in der Oberpfalz**

Vom 11. Juli bis 13. Juli 1980 trat der Burschenverein und die Mädchengruppe zu einem Jugendaustausch,-begegnungsfahrt nach Großlangheim an. Dies war der Beginn einer Auffrischung der beiden Vereine aus Hahnbach und Großlangheim der vor ca. 7 Jahren begonnenen Kontaktaufnahme. Am Freitag den 11.7. gegen Mittag fuhr man los. ein kurzer Nachmittagsaufenthalt war das Märchenland Geißelwind. am frühen Abend traf man dann ein und wurde bei Gastfamilien freundlich aufgenommen. Das Weinfest an diesem Wochenende war natürlich ein gelungener Auftakt zum fröhlichen Beisammensein. Der Samstag stand dann unter dem Zeichen "Würzburg", Dort besuchte man die Residenz und das "Kilianifest", auf dem noch wenige waren. Nach einem Jugendgottesdienst hieß es dann für die Hahnbacher Burschen und Mädchen bereits wieder Abschied nehmen von den Gastfamilien und den neugewonnenen Freunden aus Großlangheim. Was die Verabschiedung leichter machte war allerdings der bereits feststehende Termin des Gegenbesuchs vom 26.9.-28.9.80.

???

## **Erntedankgottesdienst**

Zum diesjährigen Erntedankfest gestaltete der Burschenverein und die Mädchengruppe einen Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Michael Märkl. Vier Ministranten des Burschenvereins, Lektoren und Fürbitten und ein Gabenzug waren die Merkmale dieses Gottesdienstes zum Dank für die erhaltenen Gaben dieses Jahres.

Aus dem Schriftführerbuch:

Nach sechs Jahren Schriftführer beim Katholischen Burschenverein Hahnbach gebe ich dieses Protokollbuch an meinen Nachfolger weiter. In diesen Zeilen möchte ich vielen Mitgliedern für die Unterstützung, meiner Arbeit und der jeweiligen Vorstandschaften recht herzlich danken. Aber ich bitte auch meine Nachfolger um die Weiterführung dieses "Lebensbuches" des KBV und alle Mitglieder die dieses Buch lesen, alle Schriftführer und die Vorstandschaft mit Rat und Tat zu unterstützen. Allen Nachfolgenden Vorständen, Kassier's, Schriftführern und Fahnenträgern wünsche ich viel Glück und beende meine Arbeit als Schriftführer mit den Worten:

**"Gott segne den Katholischen Burschenverein"**

Schriftführer Erhard Retzer, Schriftführer von 1974 bis 1980

Markus Kredler, 04.06.2002

23. Oktober

## Generalversammlung mit Neuwahlen

Der Katholische Burschenverein hielt in der Gastwirtschaft Winkler seine Jahreshauptversammlung ab. 1. Vorstand Rudi Weiß begrüßte alle Mitglieder die sich eingefunden hatten, besonders aber auch Herrn Pfarrer Märkl.

Zuerst streifte Rudi Weiß noch einmal die zahlreichen Veranstaltungen der letzten zwei Jahre, wobei man feststellen konnte, daß der Verein sehr aktiv gewesen war. Als Höhepunkte hob er die Theateraufführungen, die Johannisfeier, die Fußballspiele und vor allem die Jugendbegegnungsfahrten nach Großlangheim hervor.

Als 2. Punkt der Tagesordnung folgte der Kassenbericht vom Kassier Richard Götz. Leider mußte er einen, im Vergleich zu 1978, niedrigen Kassenstand angeben. Als Ursache dafür nannte er die hohen Kosten, die für den Bau einer Theaterbühne aufgewendet werden mußten.

Nach der Entlassung der Vorstandschaft standen nun die Neuwahlen an, die folgendes Ergebnis hervor brachten/Wahlergebnis:

1. Vorstand	Richard Götz
2. Vorstand	Rauch Josef
Kassier	Siegert Ottmar
Schriftführer	Apfelbacher Werner
Fahnenträger	Wild Helmut

Nach der Wahl dankte Richard Götz allen für das Vertrauen und sprach über die nächsten Punkte die im Vereinsleben anstanden.

6. November

## Kegelabend

Der Burschenverein und die Mädchengruppe traf sich wieder einmal zum Kegeln um die Gelenke nicht einrostet zu lassen. bei einer gemütlichen Runde zeigte sich bald daß, das schwache Geschlecht in keiner Bezeichnung nachstand. Bis tief in die Nacht, bei vielen Spielen, kegelte man weiter.

**8. November**

## **Fahrt ins Blaue**

Mit Gespanntheit und Neugierde gingen die meisten Burschen und Mädchen zum Bus, den wir bei der Firma Pöllath gemietet hatten. Wo lag das Ziel? Nur wenige wußten es. Schon bei der Anfahrt kam die Stimmung nicht zu kurz. Nach ca. 1 stunde Fahrt kam man dann endlich in Hofenstetten an. alle die es bis dahin noch nicht wußten, waren freudig überrascht, als sie den Tanzsaal betraten. Das besondere daran: Ein 3-stöckiger Saal, in den die band vom 1. in den 2. Stock, per Aufzug, befördert wird. Bei der Rückfahrt, kam das Musikalische auch nicht zu kurz, so daß die Meinung entstand; a´schianer abend war´s

???

## **Theaterbühnenumbau**

Das Theaterstück, das man für dieses Jahr ausgewählt hatte erforderte einen Bühnenumbau. Und so traf man sich dann am 15.11. um mit den arbeiten zu beginnen. Anfang Dezember war es dann auch so weit. bis auf einige Kleinigkeiten, stand sie unsre "neue Bühne".

**16. November**

## **Theaterbesuch in Schlicht**

Richard Götz konnte zum Theaterbesuch nach Schlicht 23 Personen anmelden. bei diesen Schlechten Wetterverhältnissen die damals herrschten, ist das eine beachtliche Zahl.

**19. November**

## **Papstbesuch in München**

Richard Götz konnte im Pfarrhof 10 Burschen für die Fahrt am 19.11.80 zum Papstbesuch nach München anmelden.

**5. Dezember**

## **Nikolausdienst**

Wie jedes Jahr führte man auch heuer im Dezember, den Nikolausdienst durch. Zur Freude unserer kleinen Mitbürger zogen 4 St. Nikoläuse und ihre Knechte durch die Gemeinde.

Götz Richard, Rauch Josef (Beck´n Sepp), Wismeth Josef, Standecker Reinhold, Neiswirth Karl-Heinz, Horst Josef, Apfelbacher Werner, Siegert Hermann.

Über 35 Familien hatten sich bei Richard Götz oder im Pfarrhof angemeldet, so daß sich die Nikolauspaare über Arbeit nicht zu beklagen hatten.

**6. Dezember**

## **Weihnachtsfeier**

Um 20 Uhr konnte Richard Götz in der Gastwirtschaft Winkler, den KBV , die Mädchengruppe und Herrn Pfarrer Märkl zur diesjährigen Weihnachtsfeier recht herzlich begrüßen. Nach dem Lied "Macht hoch die Tür..." brachte ein Mitglied der Mädchengruppe eine besinnliche Weihnachtserzählung. Ein Bursch brachte noch weitere Gedanken und zum Schluß sangen dann noch alle: "Es ist ein Ros entsprungen...". wie in den vorherigen Jahren sorgte die Mädchengruppe auch in diesen Jahr für den gemütlichen teil, für Plätzchen und Punsch.

**21. Dezember**

## **Fahrt nach Großlangheim**

Zum Theaterbesuch fuhren wir und die Mädchengruppe nach Großlangheim. Die dortige Jugendgruppe, mit der wir schon seit längeren in Verbindung stehen, führte ein Theaterstück auf. Nach dieser Aufführung am Nachmittag gesellten wir uns dann im Großlangheimer Jugendheim zusammen. Eine zünftige Brotzeit und der gute Wein erhöhten die Stimmung noch. Dann gegen Abend schließlich, hieß es wieder Abschied nehmen. - Hoffentlich nur für kurze Zeit.

# Theateraufführung

## Das rotseidene Höserl

### Inhaltsangabe:

Ort der Handlung ist ein Bergbauernhof, die "Pension Leitner".

Der Bauer an diesem Hof ist der Vitus Leitner, ein rechtschaffender Mann, der um die Moral auf seinen Hof sehr besorgt ist. Seine Frau, die Vroni, eine sehr resolute Bäuerin und der eigentliche Boss am Hof, macht ihren Mann das Leben schwer, als sie das Höserl entdeckt. Diese Beiden haben einen Sohn, den Franzl, der sich mitten im heiratsfähigen Alter befindet. Aber was wäre ein Hof ohne den Großvater. Das Unikum der „Bartl“ geht gerne ins Wirtshaus. Er ist es auch, der die ganze Höserl-Geschichte am Schluss klärt. Auch einen urgemütlichen Pfarrer hat das Dorf, der in der Pension Leitner wohnt und durch das Höserl in Mitleidenschaft gezogen wird. In der Pension wohnen natürlich auch einige Feriengäste. Eine davon ist die Lieserl Schneider, die dem jungen Bauern sehr zugetan ist. Ein weiterer Gast ist der etwas verstört wirkende Assessor Dr. Lausig, der sich um die Lieserl Schneider sehr bemüht. Weitere Gäste am Hof sind der Professor Dr. juris Ubald Garaus und seine Tochter die Meta. Der Professor möchte seine letzte ledige Tochter möglichst bald unter der Haube haben und glaubt an diesen Hof einen Freier für seine Tochter zu finden. Vergessen darf man auf keinen Fall die Magd und den Knecht. Die Magd die zwar etwas langsam schaut aber sonst ein herzensguter Mensch ist, wird auch mit in die Sache hineingezogen. Der Knecht, der von der Bäuerin ziemlich viel gehetzt wird und deshalb kaum Zeit zum Ausruhen hat findet am Schluss doch noch ein bisschen Zeit dazu. Zu guter letzt, nachdem sehr viele Scherben geflogen sind, klärt sich die ganze Sache doch noch auf.

### Darsteller:

Rudi Weiß	Vitus Leitner, Bauer am Leitner-Lehen
Maria Weiß	Vroni, seine Frau
Josef Rauch	Franzl, beider Sohn
Erhard Retzer	Bartl, Vronis Vater
Richard Götz	Matthias Riederer, Pfarrer von Unkendorf, Freund Bartls
Lisa Horn	Liesl Schneider
Ottmar Siegert	Assessor Dr. Lausig
Werner Götz	Professor Dr. juris Ubald Garaus
Susanne Ströhl	Meta, seine Tochter
Claudia Wiesant	Urschl, Magd am Leitner-Lehen
Gerald Wawersig	Hias, Knecht am Leitner-Lehen

### Souffleur:

Josef Wismeth

### Maske:

Joachim Staisch

### Regie:

Erhard Retzer  
Richard Götz